

Asien: Pakistan  
**aktive Pakistan Rundreise - Hunzaland & Märchenwiese**

Gummersbach, 17.05.2025

### Highlights

- Farbenfrohe Paläste & Moscheen wie aus 1001 Nacht
- Wanderung zur Märchenwiese (3300) am Fußen des Nanga Parbat
- UNESCO Welterbe in Lahore, Taxila & Rohtas
- Fahrt auf dem Karakorum Highway

### Reisebeschreibung

Von der Küste des arabischen Meeres bis hinauf zu den Höhen des Karakorum und des Hindukusch sowie bis zu den Hochebenen Tibets erstreckt sich das faszinierende Pakistan. Die Gegensätze der Landschaft werden nur noch übertroffen von der Vielfalt der Völker unterschiedlichster kultureller Prägung, die sich an einem der Schnittpunkte der antiken Seidenstraße niedergelassen haben. Auf dieser Reise erkunden wir die phantastische Bergwelt entlang des legendären Karakorum Highway und genießen Ausblicke auf die denkbar schönsten Bergpanoramen.



### Reiseverlauf

#### 1. - 16. Tag **Pakistan Rundreise mit leichten Wanderungen**

Bitte beachten Sie, daß die Termine im Juni, Juli, August 17-tägig sind. Diesen 17-tägigen Reiseverlauf finden Sie weiter unten.

#### 1. Tag: **Anreise nach Pakistan**

Flug von Deutschland nach Islamabad.

#### 2. Tag: **Stadtbesichtigung Islamabad und Basar in Rawalpindi 1x(F/M/A)**

Ankunft am frühen Morgen in Islamabad. Im Hotel können Sie sich von der Anreise ausruhen. Die Hauptstadt Pakistans liegt zu Füßen der Margalla Hügel, welche geografisch zu den Ausläufern des westlichen Himalayas gehören. Das Besichtigungsprogramm zur Einstimmung umfasst die gigantische Faisal-Moschee, das Nationalmuseum in Lok Virsa, welches einen guten Einblick in die wechselhafte Geschichte, die zahlreichen Völker und das reiche Kulturgut Pakistans gibt, sowie einen Besuch beim Pakistan Monument. Im benachbarten Rawalpindi, welches im totalen Kontrast zur geplanten Stadt Islamabad steht, gehen Sie durch die Gassen des quirligen Raja Basar und sind mittendrin im pakistanischen Alltag. Der Ausblick von Daman-e-Koh rundet den Tag ab. Übernachtung im Hotel.

#### 3. Tag: **Über die Berge nach Skardu 1x(F/M/A)**

Flug nach Skardu in den Karakorum. Die Stadt ist Ausgangspunkt aller Expedition entlang des Baltoro-Gletschers. Auf Sie warten einige Besichtigungen. Das Kharpocho-Fort, was auf Baltisch „König der Festungen“ bedeutet, ist ein faszinierender Ort zudem ein hervorragendes Beispiel für die Beherrschung alter Bautechniken und das absolute Kronjuwel der Stadt. Die Festungsanlage liegt 40 Meter über der Stadt und dem Indus. Das Felsrelief des „Manthal Buddha“ ist eine der vielen Zeugnisse aus der buddhistischen Zeit, welche sich in der Region befinden. Sollte durch eine frühe Flugankunft noch Zeit an dem Tag zur Verfügung stehen, fahren Sie ins Shigar-Tal. Das Shigar-Fort (Festung) ist vor über 300 Jahren von einer Herrscher-Dynastie in Baltistan erbaut worden. Es beherbergt nach einer Restaurierung durch den Aga Khan-Trust nun ein Museum und ein Luxushotel. Rückfahrt nach Skardu. Übernachtung im Hotel.

#### 4. Tag: **Auf dem Karakorum Highway ins Hunzaland 1x(F/M/A)**

Von Skardu folgt die mittlerweile asphaltierte Straße dem Indus für knapp 170 km bis zum Karakorum Highway (KKH). Entlang des KKH wird die Gebirgszenerie zunehmend

atemberaubender. Am Rakaposhi-Viewpoint legen Sie eine Pause ein, während der Blick hinauf zum 7788 m hohen Gipfel geht. Das folgende Hunza-Tal ist von sechs- und siebentausend Meter hohen Eisriesen eingerahmt, und schließlich ist das hoch über dem Tal gelegene Karimabad (2450 m) erreicht – eine Augenweide inmitten der kargen Hochgebirgslandschaft. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 8h, 300 km).

#### **Exkurs: Der Indus...**

...welcher von den Chinesen Senge Zangbo genannt wird, gehört zu den vier bedeutenden südasiatischen Flüssen, die in der Region des heiligen Berges Kailash im Transhimalaya entspringen.

Er ist mit 3.180 km der längste Fluss des indischen Subkontinents und gehört zu den 20 längsten Flüssen der Erde. Gleichzeitig ist er der wichtigste Fluss in Pakistan. Sein Oberlauf entsteht aus dem Zusammenfluss verschiedener Gletscherbäche auf einer Höhe von über 5.000 m.

Auf seinem langen Weg zum Arabischen Meer fließt er über das tibetische Hochplateau, durch das nordindische Ladakh und weiter durch den Westen Pakistans. Zwischen Gilgit und Chilas wendet sich der Indus in Richtung Süden, um schließlich in einem gewaltigen Delta von 7.800 km<sup>2</sup> ins Meer zu münden. In den pakistanischen Provinzen Punjab und Sindh versorgt der gewaltige Fluss durch eine Vielzahl von Staudämmen und Kanälen das größte landwirtschaftliche Bewässerungsgebiet der Erde.

#### **5. Tag: Karimabad - das Herz des Hunzalandes 1×(F/M/A)**

Im beschaulichen Karimabad besichtigen Sie das 800 Jahre alte Fort Baltit, früher Sitz des Mir von Hunza und heute ein Museum. Dann ist etwas Zeit um entlang der Basar-Straße zu gehen und in den engen Gassen durch den oberen Ortsteil zu gehen. Anschließend wandern Sie an einem der für das Hunzaland typischen Wasserkanäle entlang und bekommen einen Einblick in das Alltagsleben der Hunzaken, den Bewohnern der Hunza-Tales. Die Hunza-Frauen bereiten Ihnen ein typisches Mittagessen mit typischen regionalen Speisen zu. Rückfahrt nach Karimabad. Übernachtung wie am Vortag. (Gehzeit ca. 2h).

#### **Exkurs: Der Nangar Parbat**

Mit 8.125 m ist er der neunthöchste Gipfel unserer Erde. Der Name stammt aus dem Sanskrit und bedeutet so viel wie "Nackter Berg". Er wird aber auch Diamir genannt, was so viel bedeutet wie "König der Berge". Als "Schicksalsberg der Deutschen" ging er in den 1930er-Jahren in die Geschichte ein, denn die Erstbesteigung war seinerzeit ein Prestigeprojekt, um die schlechte wirtschaftliche Lage in Deutschland und die Niederlage im 1. Weltkrieg vergessen zu machen.

Zahlreiche Besteigungsversuche 1932, 1934, 1937 und 1938 schlugen jedoch fehl und kosteten viele Bergsteiger das Leben. Erst der Kleinexpedition unter Peter Aufschnaiter und Heinrich Harrer gelang 1939 die Erstbesteigung. Nach ihrer Rückkehr nach Karachi wurden Aufschnaiter und Harrer nach dem Ausbruch des 2. Weltkrieges von den Briten inhaftiert und es gelang ihnen ihre spektakuläre Flucht nach Tibet. Bei Interesse empfehlen wir das Buch von Heinrich Harrer "Sieben Jahre in Tibet". Unter Alpinisten zählt der Nangar Parbat bis heute zu den anspruchsvollsten und am schwierigsten zu besteigenden Berge der Welt.

Geografisch hat der Nangar Parbat einige Superlative zu bieten. Gelegen am westlichen Ende des Himalaya ist er die größte freistehende Erhebung unserer Erde, denn der Höhenunterschied zu dem nur 25 km westlich gelegenen Indus-Tal, durch das auch der Karakorum Highway führt, beträgt fast 7.000 m. Gleichzeitig ist die Südwestwand des Nangar Parbat, die Rupal-Flanke, mit 4.500 m die höchste Gebirgswand unserer Erde.

#### **6. Tag: Karimabad (2450 m) – Hoper-Nagar (2820 m) – Altit (2400 m) – Duiker (2780 m) 1×(F/M/A)**

Am Vormittag erkunden Sie die gegenüberliegende Talseite, die Gegend von Hoper-Nagar, wo Sie von einem Teehaus die gewaltige alpine Szenerie über dem geröllbedeckten Bualtar-Gletscher mit Blick auf die gewaltige Westwand des Spantik (7027 m) genießen können. Zurück im Hunzatal Talseite erkunden Sie auf der anderen Seite den Ortsteil Altit bei einem Spaziergang. Die wunderbaren alten Häuser wurden liebevoll mit traditionellen Handwerkstechniken restauriert. Sie besichtigen das Altit Fort und fahren anschließend steil hinauf zum Sommerdorf Duiker oberhalb von Karimabad. Von der schön gelegenen Ortschaft haben Sie einen unbeschreiblichen Blick auf den Rakaposhi (7788 m) und den Spantik im Sonnenuntergang. Übernachtung im Hotel.

#### **7. Tag: Tiefblauer Attabad-See 1×(F/M/A)**

Auf Ihrem Weiterweg nach Norden entlang des KKH in das Dorf Gulmit (2460 m) umfahren Sie den Attabad-See, der durch einen großen Erdbeben 2010 entstanden ist. Früher war Gulmit der Sommersitz des Mir von Hunza, dessen ehemaliger Palast heute eine Ruine ist. Sie besuchen eine Frauen-Kooperative, welche eine Teppich-Weberei betreibt. Ein altes Haus (ca. 350 Jahre) ist nahezu original erhalten und kann nun als Museum besichtigt werden. Wer mag, kann sich dem kleinen Nervenkitzel der Überquerung einer luftigen und langen Hängebrücke über den Hunza-Fluss hingeben. Das Hotel heute liegt oberhalb mit Blick auf den See. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 3-4h).

#### **8. Tag: Über Gulmit (2470 m) und Passu (2520 m) an den Passu-Gletscher und nach Gilgit 1×(F/M/A)**

Auf der weiteren Fahrt entlang des KKH nach Passu blicken Sie auf die Gletschertäler des Gulmit, Ghulkin und Passu Gletschers, den 7000er Shispare und die Felsendome der „Cathedrals“. Es ist ein Fest für das Auge, die Gletscherzungen von der Straße aus zu sehen. Eine kleine spektakuläre Wanderung führt vom Borith-See zu Aussichtspunkten über dem Passu-Gletscher. Am Nachmittag auf der Rückfahrt entlang des KKH ziehen nochmals die Sechsen- und Siebentausender vorüber. An den lohnenden Plätzen legen Sie Fotostopps ein, bis Sie Gilgit, den Hauptort der Provinz Gilgit-Baltistan, erreicht haben. Sollte noch Zeit sein, dann besuchen Sie das riesige Buddha-Relief von Kargah Nalla. Ein kleiner Bummel über den Basar rundet den Tag ab. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 5-6h, 210 km).

#### **9. Tag: Vorbei am Junction Point zur Märchenwiese (3320 m) 1×(F/M/A)**

Heute geht es zur weltberühmten Märchenwiese am Nanga Parbat! Sie passieren den „Junction Point“, den geografischen Knotenpunkt der drei höchsten Gebirge der Welt, Hindukusch, Karakorum und Himalaya und den Nanga Parbat-Viewpoint. Entlang des Indus erreichen Sie die Raikhot Brücke. Auf einer atemberaubenden Piste fahren Sie mit Geländewagen ins Dörfchen Tato (2570 m), das wie eine grüne Oase wirkt. Nach einer landschaftlich großartigen Wanderung auf einem soliden Pfad erreichen Sie die Märchenwiese (3320 m), einen idyllischen Platz. Besonders beeindruckend ist der Kontrast der prächtigen Kiefernwälder vor der gigantischen Eiswand des Nanga Parbat. Genießen Sie den tollen Panoramablick. Übernachtung in Holzbungalows oder Berghütte. (Fahrzeit ca. 6h, 200 km). (Gehzeit ca. 2,5-3h, 750 m ↑, 6 km).

Hinweis: Das Hauptgepäck verbleibt im Bus, der am Ausgangspunkt sicher abgestellt wird. Jeder Teilnehmer trägt lediglich seinen Tagesrucksack mit Persönlichem für zwei Tage.

#### **10. Tag: Dem Nanga Parbat ganz nah! 1×(F/M/A)**

Der Tag steht für Erkundungen in der Umgebung der Märchenwiese zur Verfügung. Eine leichte Wanderung mit prächtigen Ausblicken führt Sie in Richtung Nanga-Parbat-Basislager noch näher an den Eisriesen heran. Es lohnt schon der halbe Weg dahin, denn oberhalb des „Beyal Camps“ haben Sie von einem Aussichtspunkt (3690 m) einen prächtigen Blick auf den Raikhot-Gletscher und in die riesige Eis- und Felswand der Raikhot-Flanke! Der Weiterweg zum Basislager (ca. 4000 m) ist anspruchsvoller! Von dort begannen alle Besteigungsversuche ab 1934, bis dann im Juli 1953 Hermann Buhl im Alleingang den Gipfel erreichte. Wer keine Lust zum Wandern hat, bleibt auf der Märchenwiese und genießt den Tag zu Füßen des neunthöchsten Gipfels unserer Erde. Übernachtung wie am Vortag. (Beyal Camp: Gehzeit ca. 3-4h, 400 m ↑ ↓, 8 km; Basislager: Gehzeit ca. 7-8h, 840 m ↑ ↓, 17 km)

#### 11. Tag: Im Indus-Tal durch Kohistan nach Süden 1×(F/M/A)

Abschied vom Nanga Parbat. Sie wandern hinab nach Tato und haben im Norden den Blick frei auf die 7000er Rakaposhi, Diran und Haramosh. Es geht weiter mit den Geländefahrzeugen in das Indus-Tal an den KKH zurück. Dann gibt es zwei Varianten: Von Juni bis Oktober kann bei geöffneter Straße der Babusar-Pass (4173 m) überquert und Naran erreicht werden. Andernfalls wird in Chilas übernachtet. Übernachtung jeweils im Hotel. (Fahrzeit über Babusar-Pass ca. 7h, 175 km, Fahrzeit bis Chilas ca. 3h, 70 km).

#### 12. Tag: Ausflug in die buddhistische Vergangenheit 1×(F/M/A)

Weiterfahrt Richtung Islamabad. Von Naran aus folgen Sie dem Kaghan-Tal. Sollten Sie von Chilas starten, folgen Sie dem KKH im Indus-Tal. Unterwegs am Indus sehen Sie die uralten, buddhistischen Felsgravuren von Shatyal am Indus-Ufer, die von der einstigen Bedeutung der Seidenstraße in dieser Region zeugen. Vor der Ankunft in Islamabad besichtigen Sie bedeutende buddhistischen Ausgrabungsstätten in Taxila. Nach der Einstimmung im Museum können Sie bei Besichtigungen die Größe des einstigen Gandhara-Reiches erleben. Kurze Fahrt nach Islamabad. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit von Naran ca. 6-7h, 265 km, Fahrzeit von Chilas ca. 10-11h, 450 km).

#### 13. Tag: Peshawar – die Hauptstadt der Pashtunen 1×(F/M/A)

Peshawar hat eine mehr als 2000jährige Geschichte und war einst ein wichtiger Handelsplatz zwischen dem indischen Subkontinent, Zentralasien und natürlich Afghanistan. Sie besichtigen das sehenswerte Peshawar Museum mit seinen Ghandara-Skulpturen. Die Mahabat-Khan-Moschee ist die einzige Moschee aus der Mogulzeit in Peshawar. Sie ist ein klassisches Beispiel für die Architektur mit einem zentralen offenen Hof und einer Gebetshalle, die von drei kannelierten Kuppeln überdacht wird. Im Herzen der Stadt erstreckt sich die romantische „Straße der Geschichtenerzähler“ – der Qissa Khawani Bazar. Heute sind die Geschichtenerzähler verschwunden, jedoch die unvergleichliche Atmosphäre ist geblieben. Rückfahrt nach Islamabad. Übernachtung wie am Vortag. (Fahrzeit ca. 6h, 370 km).

#### 14. Tag: Entlang der „Grand Trunk Road“ zum Rohtas Fort und nach Lahore 1×(F/M/A)

Auf der „GT-Road“ fahren Sie durch zahlreiche Städte nach Lahore, der ehemaligen Hauptstadt des Mogulreiches. Unterwegs besuchen Sie das mächtige Fort von Rohtas, das zum Welterbe der UNESCO zählt. Von der ehemals 4 Kilometer langen Festungsmauer sind viele Teile gut erhalten und die monumentalen Eingangstore vermitteln einen Eindruck der vergangenen Epoche. In Dinah an den Truckstopps können Sie zahlreiche der überbordend verzierten und bunt bemalten Lastwagen bestaunen; welche der Stolz der Fahrer sind. Am Nachmittag erreichen Sie Lahore. Besichtigung der imposanten Grabmäler des Mogulkaisers Jehangir und dessen Frau Nooh Jehan. Der Tag klingt mit einem Bummel durch die Food Streets aus. Beim gemeinsamen Essen können Sie über die Kuppeln der Badshahi-Moschee schauen und Ihre Reise noch einmal Revue passieren lassen. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 7-8h, 310 km).

#### 15. Tag: Lahore – Hauptstadt des Punjab 1×(F/M/A)

Die Hauptstadt der Provinz Punjab ist das kulturelle und intellektuelle Zentrum Pakistans. Der Tag gehört ausschließlich der wunderbaren Altstadt Lahore's. Die Wazir-Khan-Moschee ist umgeben vom Gassengewirr des Basars in der „Walled City“. Die drei bauchigen Kuppeln prägen die prächtige Badshahi-Moschee. Das Fort (UNESCO-Weltkulturerbe) bietet mit seinem beeindruckenden Spiegelsaal, zahlreichen Prachtbauten und Gärten viel Sehenswertes. Unweit befindet sich der Minar-e-Pakistan, das Wahrzeichen der Gründung von Pakistan. Besuch des Lahore Museum, welches in einem roten Ziegelbau im Mogul-Stil beheimatet ist. Der Anarkali-Basar ist eine gute Gelegenheit, um die Händler zu beobachten, einem Koch in einem der Straßenrestaurants in die Pfanne zu schauen und sich von der Lebendigkeit des pakistanischen Alltags mitnehmen zu lassen. Die Shalimar-Gärten (ebenfalls UNESCO-Weltkulturerbe) sind eine ehemals opulente Gartenanlage mit Wasserspielen und Marmorterrassen, welche unter Mitwirkung von Kaiser Shah Jahan entstand. An der pakistanisch-indischen Grenze wird Sie die skurrile Zeremonie an der Wagah Border erstaunen oder begeistern, die allabendlich die Schließung der Grenze in Szene setzt. Übernachtung im Hotel.

#### 16. Tag: Heimreise nach zwei faszinierenden Wochen

Ein Transfer bringt Sie zum Flughafen. Rückflug am frühen Morgen gen Europa, wo Sie noch am selben Tag ankommen.

**Von Juni bis August führen** wir diese Reise als **Sommer Special ohne Deosai Plateau und Shimshal Valley** durch mit einem leicht geänderten 17-tägigen Reiseverlauf. Sprechen Sie uns gerne an für mehr Details!

**Veranstalter: Kooperationspartner**

**Weitere Hinweise:** Sollte es im April und Oktober zu Schneefällen kommen ist die Wanderung von der Märchenwiese in Richtung Nanga Parbat Basecamp u.U. nicht möglich. Die Wanderung müsste dann entfallen und wir verbleiben in der fantastischen Umgebung der Märchenwiese.

Sollte der Babusar-Pass geöffnet sein (normalerweise Anfang Juni bis Anfang November) und eine Fahrt durchs Kaghan Valley möglich, wird statt der Rückfahrt über den Karakorum Highway die kürzere Alternativroute über den Babusar-Pass genutzt, die zusätzliche Erlebnisse bereithält.

Inlandsflüge Pakistan: Es kann aus operativen Gründen der Fluggesellschaft oder bei ungünstigem Wetter zu kurzfristigen Flugausfällen oder -verschiebungen kommen. Sollte der Flug gänzlich gestrichen werden, wird die Strecke in zwei Tagen mit dem Fahrzeug auf dem Karakorum Highway oder bei entsprechender guter Witterung über den Babusar-Pass zurückgelegt. In diesem eher selten eintretenden Fall bestehen keine Regressansprüche.

Für bestimmte Gebiete in Pakistan ist eine Teilreisewarnung verhängt.

Die Wanderung (ca. 2,5 – 3 h) zur Märchenwiese ist für Menschen mit durchschnittlicher Kondition gut zu bewältigen. Der Wanderweg/Pfad ist bei Trockenheit ohne Schwierigkeiten zu begehen und es muss nur ein Tagesrucksack mit den notwendigsten persönlichen Dingen (Wechselsachen, warme Jacke für Abends) für zwei Übernachtungen selbst getragen werden. Optional kann auch ein Pferd mit Führer für den Auf- und/oder Abstieg gemietet werden. Die weiteren im Programm enthaltenen Wanderungen sind alle optional.

Der Weg hinauf zur Märchenwiese ist gut ausgebaut und mehr wie einen kleinen Tagesrucksack mit den notwendigen Dingen für zwei Übernachtungen, müssen wir nichts weiter selbst tragen. Voraussetzung für diese Reise sind Flexibilität und Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Religionen, Teamgeist und Durchhaltevermögen für die teilweise langen Fahrstrecken auf schlechten Straßen.

, (0x Frühstück / 0x Mittagessen / 0x Abendessen)



## 17. - 33. Tag Reiseverlauf der Pakistan Reise im Sommer - Sommerspezial

### 1. Tag: Flug von Deutschland nach Pakistan

### 2. Tag: Stadtbesichtigung Islamabad und Basar in Rawalpindi 1x(F/M/A)

Ankunft am frühen Morgen in Islamabad. Im Hotel können Sie sich von der Anreise ausruhen. Die Hauptstadt Pakistans liegt zu Füßen der Margalla Hügel, welche geografisch zu den Ausläufern des westlichen Himalayas gehören. Das Besichtigungsprogramm zur Einstimmung umfasst das Nationalmuseum in Lok Virsa, welches einen guten Einblick in die wechselhafte Geschichte, die zahlreichen Völker und das reiche Kulturgut Pakistans gibt.

Sie besuchen zudem das Eisenbahnmuseum in Golra Sharif, wo ein sehenswerter Bahnhof aus der Kolonialzeit erhalten geblieben ist. Im benachbarten Rawalpindi, welches im totalen Kontrast zur geplanten Stadt Islamabad steht, besuchen Sie den quirligen Raja Basar und sind mittendrin im pakistanischen Alltag. Die gigantische Faisal-Moschee und der Ausblick von Daman-e-Koh runden den Tag ab.

Übernachtung im Hotel.

### 3. Tag: Über die Berge nach Skardu 1x(F/M/A)

Flug nach Skardu in den Karakorum. Die Stadt ist Ausgangspunkt aller Expedition entlang des Baltoro-Gletschers. Auf Sie warten einige Besichtigungen. Das Kharpocho-Fort, was auf Baltisch „König der Festungen“ bedeutet, ist ein faszinierender Ort zudem ein hervorragendes Beispiel für die Beherrschung alter Bautechniken und das absolute Kronjuwel der Stadt. Die Festungsanlage liegt 40 Meter über der Stadt und dem Indus. Sollte durch eine frühe Flugankunft noch Zeit an dem Tag zur Verfügung stehen, besichtigen Sie noch das Felsrelief des „Manthal Buddha“. Übernachtung im Hotel.

### 4. Tag: Deosai Plateau – Hochplateau zwischen Himalaya und Karakorum 1x(F/M/A)

Das Deosai-Plateau ist bekannt für seine reiche Flora und Fauna in der alpinen Steppen-Region des Karakorum-Westtibetisches Plateaus. Alpine Bergblumenwiesen unter einem bewegten Himmel in beständigem Wechsel des Lichts. Im Frühsommer ist es mit einer Vielzahl von Wildblumen und Schmetterlingen übersät. Das zweithöchste Hochplateau der Welt ist Heimat von seltenen Himalaya-Braunbären und Murmeltieren, welche im Nationalpark den nötigen Schutz genießen. Entlang dem Satpara-Tal und einiger weiterer Flussläufe fahren Sie bis zum Sheosar-See (4150 m) – „Blinder See“ (Sheo – blind, Sar – See). Optional ist eine kleine Wanderung am See, sogar die Umrundung ist möglich. Bei dem Tagesausflug fahren Sie in Toyota Landcruisern. Übernachtung wie am Vortag. (optional Gehzeit ca. 2h, 4 km) (Fahrzeit ca. 6h, 140 km).

### 5. Tag: Skardu und Shigir-Tal 1x(F/M/A)

Das Shigar-Tal ist der Eingang ins Karakorum und entwässert neben dem mächtigen Baltoro und Biafo- Gletscher ein dutzend weitere Gletscher. Das Shigar-Fort (Festung) ist vor über 300 Jahren von einer Herrscher-Dynastie in Baltistan erbaut worden. Es beherbergt nach einer Restaurierung durch den Aga Khan-Trust nun ein Museum und ein Luxushotel. In den Dörfern besichtigen Sie alte Moscheen und Astana-Grabmonumente. Sie sind auch nah dran am dörflichen Leben und bekommen Einblicke ins tägliche Leben der Bevölkerung. Übernachtung wie am Vortag.

### 6. Tag: Auf dem Karakorum Highway ins Hunzaland 1x(F/M/A)

Von Skardu folgt die mittlerweile asphaltierte Straße dem Indus für knapp 170 km bis zum Karakorum Highway (KKH). Entlang des KKH wird die Gebirgszenerie zunehmend atemberaubender. Am Rakaposhi-Viewpoint legen Sie eine Pause ein, während der Blick hinauf zum 7788 m hohen Gipfel geht. Das folgende Hunza-Tal ist von sechs- und siebentausend Meter hohen Eisriesen eingerahmt. und schließlich ist das hoch über dem Tal gelegene Karimabad (2450 m) erreicht – eine Augenweide inmitten der kargen Hochgebirgslandschaft. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 8h, 300 km).

#### 7. Tag: Karimabad (2450 m) – Das Herz des Hunzalandes 1×(F/M/A)

Im beschaulichen Karimabad besichtigen Sie das 800 Jahre alte Fort Baltit, früher Sitz des Mir von Hunza und heute ein Museum. dann ist etwas Zeit um entlang der Basar-Straße zu gehen und in den engen Gassen durch den oberen Ortsteil zu gehen. Anschließend wandern Sie an einem der für das Hunzaland typischen Wasserkanäle entlang und bekommen einen Einblick in das Alltagsleben der Hunzukul, den Bewohnern der Hunza-Tales. Die Hunza-Frauen bereiten Ihnen ein typisches Mittagessen mit typischen regionalen Speisen zu. Rückfahrt nach Karimabad. Übernachtung wie am Vortag. (Gehzeit ca. 2h).

#### 8. Tag: Karimabad (2450 m) – Hoper-Nagar (2820 m) – Altit (2400 m) – Duiker (2780 m) 1×(F/M/A)

Am Vormittag erkunden Sie die gegenüberliegende Talseite, die Gegend von Hoper-Nagar, wo Sie von einem Teehaus die gewaltige alpine Szenerie über dem geröllbedeckten Bualtar-Gletscher mit Blick auf die gewaltige Westwand des Spantik (7027 m) genießen können. Zurück im Hunzatal Talseite erkunden Sie auf der anderen Seite den Ortsteil Altit bei einem Spaziergang. Die wunderbaren alten Häuser wurden liebevoll mit traditionellen Handwerkstechniken restauriert. Sie besichtigen das Altit Fort und fahren anschließend steil hinauf zum Sommerdorf Duiker oberhalb von Karimabad. Von der schön gelegenen Ortschaft haben Sie einen unbeschreiblichen Blick auf den Rakaposhi (7788 m) und den Spantik im Sonnenuntergang. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 3-4h, 50 km).

#### 9. Tag: Über Gulmit (2470 m) und Passu (2520 m) an den Passu-Gletscher 1×(F/M/A)

Auf Ihrem Weiterweg nach Norden entlang des KKH in das Dorf Gulmit (2460 m) umfahren Sie den Attabad-See, der durch einen großen Erdbeben 2010 entstanden ist. Früher war Gulmit der Sommersitz des Mir von Hunza, dessen ehemaliger Palast heute eine Ruine ist. Sie besuchen eine Frauen-Kooperative, welche eine Teppich-Weberei betreibt. Ein altes Haus (ca. 350 Jahre) ist nahezu original erhalten und kann nun als Museum besichtigt werden. Der Borith-See in der Nähe des Ghulkin-Gletschers steht für den späten Nachmittag auf dem Programm. Eine kleine spektakuläre Wanderung führt vom Borith-See zu Aussichtspunkten über dem Passu-Gletscher. Wer mag, kann sich dem kleinen Nervenkitzel der Überquerung einer luftigen und langen Hängebrücke über den Hunza-Fluss hingeben. Das Hotel heute liegt oberhalb mit Blick auf den See. Übernachtung im Hotel. (Gehzeit ca. 1-2h; Fahrzeit ca. 3h, 65 km).

#### 10. Tag: Erkundungsfahrt in das Shimshal Valley 1×(F/M/A)

Auf der Fahrt nach Passu blicken Sie auf die Gletschertäler des Gulmit, Ghulkin und Passu Gletschers, den 7611 m hohen Shispare im Westen und die Felsen der Cathedrals im Norden. Entlang dieser Galerie von Gletscherzungen und zackigen Berggestalten, welche mit ihren Spitzen in die Wolken zu piksen scheinen, windet sich der KKH tiefer ins enger werdenden Tal hinein. Sie steigen in geländegängige Fahrzeuge um und biegen ins Shimshal Valley ab. Shimshal ist ein abgelegenes Dorf und nur über eine schmale Straße erreichbar, die sich vom Karakorum Highway (KKH) die Berge hinaufwindet. Shimshal ist bekannt für seine unberührte einsame Landschaft, seine lokale Kultur, seine gastfreundlichen Menschen und verspricht eine unvergessliche Reise in das Herz der Karakorum-Kette. Übernachtung wie Vortag. (Fahrzeit ca. 7-9h, 165 km).

Hinweis: Sollten die Pistenverhältnisse die Fahrt nicht erlauben (Regen, Schnee oder Erdbeben), dann erfolgt alternativ die Fahrt auf den Khunjerab-Pass (4693 m).

#### 11. Tag: Gilgit am Karakorum Highway 1×(F/M/A)

Auf der Rückfahrt entlang des KKH ziehen nochmals die Sechsen- und Siebentausender vorüber. An den lohnenden Plätzen legen Sie Fotostopps ein, bis Sie Gilgit, den Hauptort der Provinz Gilgit-Baltistan, erreicht haben. Sie besuchen Sie den britischen Friedhof und das riesige Buddha-Relief von Kargah Nalla. Ein kleiner Bummel über den Basar rundet den Tag ab. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 6-7h, 250 km).

#### 12. Tag: Wanderung zur Märchenwiese (3310 m) 1×(F/M/A)

Heute geht es zur weltberühmten Märchenwiese am Nanga Parbat. Von Gilgit fahren Sie auf dem KKH zunächst in südliche Richtung bis die Raikot Brücke den Indus überspannt. Sie passieren unterwegs den „Junction Point“, den geografischen Knotenpunkt der drei höchsten Gebirge der Welt, Hindukusch, Karakorum und Himalaya und den Nanga Parbat-Viewpoint. Auf einer atemberaubenden Piste fahren Sie mit Geländewagen ins Dörfchen Tato (2570 m), das wie eine grüne Oase wirkt. Nach einer landschaftlich großartigen Wanderung auf einem soliden Pfad erreichen Sie die Märchenwiese (3320 m), einen idyllischen Platz. Besonders beeindruckend ist der Kontrast der prächtigen Kiefernwälder vor der gigantischen Eiswand des Nanga Parbat. Genießen Sie den tollen Panoramablick. Übernachtung in Holzbungalows oder Berghütte. (Fahrzeit ca. 6h, 200 km). (Gehzeit ca. 2,5-3h, 750 m ↑, 6 km).

Hinweis: Das Hauptgepäck verbleibt im Bus, der am Ausgangspunkt sicher abgestellt wird. Jeder Teilnehmer trägt lediglich seinen Tagesrucksack mit Sachen für zwei Tage.

#### 13. Tag: Dem Nanga Parbat ganz nah! 1×(F/M/A)

Der Tag steht für Erkundungen in der Umgebung der Märchenwiese zur Verfügung. Eine Wanderung mit prächtigen Ausblicken führt Sie in Richtung Nanga-Parbat-Basislager noch näher an den Eisriesen heran (ab Beyer-Aussichtspunkt anspruchsvoll!). Von diesem Basislager (ca. 4000 m) begannen alle Besteigungsversuche ab 1934 bis im Juli 1953 Hermann Buhl im Alleingang den Gipfel erreichte. Es lohnt schon der halbe Weg dahin, denn oberhalb des „Beyer Camps“ haben Sie einen prächtigen Blick in die riesige Eis- und Felswand der Raikhot-Flanke! Wer keine Lust zum Wandern hat, bleibt auf der Märchenwiese und genießt den Tag zu Füßen des neunthöchsten Gipfels unserer Erde. Übernachtung wie am Vortag. (Beyer Camp: Gehzeit ca. 3-4h, 330 m ↑ ↓, 8 km; Basislager: Gehzeit ca. 7-8h, 840 m ↑ ↓, 17 km)

#### 14. Tag: Über den Babusar-Pass ins Kaghan-Tal 1×(F/M/A)

Sie wandern hinab nach Tato und dann weiter mit den Jeeps in das Indus-Tal zurück. Dem KKH folgend passieren Sie einige uralte, buddhistische Felsgravuren. Über den Babusar-Pass erreichen Sie Naran im Kaghan-Tal, eine landschaftlich großartige Route. Sollte der Babusar-Pass witterungsbedingt nicht befahrbar sein/gesperrt, erfolgt die weitere Fahrt Richtung Süden entlang des Indus bis Besham. Unterwegs sehen Sie u. a. die uralten, buddhistischen Felsgravuren von Shatyal am Indus-Ufer, die von der einstigen Bedeutung der Seidenstraße in dieser Region zeugen. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit über Babusar-Pass ca. 7h, 175 km; Fahrzeit übers Indus-Tal ca. 8-9h, 275 km).

#### 15. Tag: Ausflug in die buddhistische Vergangenheit 1×(F/M/A)

Auf der Weiterfahrt nach Islamabad besichtigen Sie bedeutende buddhistischen Ausgrabungsstätten in Taxila, Nach der Einstimmung im Museum können Sie bei Besichtigungen die Größe des einstigen Gandhara-Reiches erleben. Fahrt nach Islamabad. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 6-7h, 265 km).

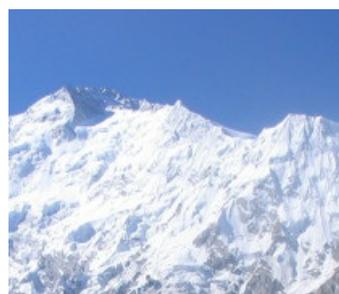
#### 16. Tag: Peshawar – die Hauptstadt der Pashtunen 1×(F/M/A)

Peshawar hat eine mehr als 2000jährige Geschichte und war einst ein wichtiger Handelsplatz zwischen dem indischen Subkontinent, Zentralasien und natürlich Afghanistan. Sie besichtigen das sehenswerte Peshawar Museum mit seinen Ghandara-Skulpturen. Die Mahabat-Khan-Moschee ist die einzige Moschee aus der Mogulzeit in Peshawar. Sie ist ein klassisches Beispiel für die Architektur mit einem zentralen offenen Hof und einer Gebetshalle, die von drei kannelierten Kuppeln überdacht wird. Im Herzen der Stadt erstreckt sich die romantische „Straße der Geschichtenerzähler“ – der Qissa Khawani Bazar. Heute sind die Geschichtenerzähler verschwunden, jedoch die unvergleichliche Atmosphäre ist geblieben. Rückfahrt nach Islamabad und Abschiedsessen. Übernachtung wie am Vortag. (Fahrzeit ca. 6h, 370 km).

#### 17. Tag: Heimreise

Transfer zum Flughafen. Rückflug am frühen Morgen nach Deutschland, wo Sie noch am selben Tag ankommen.

, (0x Frühstück / 0x Mittagessen / 0x Abendessen)



### Enthaltene Leistungen :

- Linienflug ab/an Frankfurt nach Islamabad und zurück von Lahore mit Turkish Airlines oder anderer Fluggesellschaft in Economy Class (nach Verfügbarkeit; Flugzuschlag möglich)
- Deutsch sprechende Reiseleitung
- Inlandsflug Islamabad-Gilgit in Economy Class
- Alle Fahrten in privaten Fahrzeugen
- Alle Eintritte und Gebühren laut Programm
- 12 Übernachtungen im Hotel im DZ
- 2 Übernachtungen in Hütten im DZ (Gemeinschaftsbad)
- Mahlzeiten: 14×F, 14×M, 14×A
- 
- Zu den Sommerterminen:
- **13 Übernachtungen im Hotel im DZ**
- **2 Übernachtungen in Hütten im DZ (Gemeinschaftsbad)**
- **Mahlzeiten: 15×F, 15×M, 15×A**

### Nicht enthaltene Leistungen :

- Einzelzimmerzuschlag: 620,- €
- Zubringerflug ab D/A/CH: 150,- €
- Rail & Fly Ticket 90,- €
- nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- Persönliches; Trinkgelder
- Foto- und Videogebühren
- Visum (ca. 50-90,- €)
- Flughafengebühren im Reiseland

### Teilnehmer/innen

**Mindestanzahl von Personen: 6**

**Maximalanzahl von Personen: 12**

TERMINE UND PREISE			
vona	bis	Plätze	Preis in €
13.06.2025	29.06.2025	✘	3.770 €
11.07.2025	26.07.2025	!	3.770 €
08.08.2025	24.08.2025	!	3.770 €
29.08.2025	13.09.2025	!	3.770 €
20.09.2025	05.10.2025	!	3.570 €
04.10.2025	19.10.2025	✓	3.570 €
11.10.2025	26.10.2025	✓	3.570 €
18.10.2025	02.11.2025	!	3.490 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✘